

Solidaritätserklärung des Koordinierungskreises vom Aktionsbündnis Sozialproteste

Liebe Kaempfer in Oaxaca!

Mit grosser Sorge lesen wir eure Mails und die anderen Informationen, die uns hier in Deutschland erreichen. Ehrlich gesagt umgibt uns auch eine gewisse Ohnmacht. Wir wollen euch sehr gern helfen, wissen aber nicht das Wie! Demos sind die eine Seite, doch was gibt es da noch. Eins muesst ihr auch zu den Demos wissen, wir Kaempfer hier vom ABSP demonstrieren auch schon seit 2 Jahren gegen den rasanten Sozialabbau in Deutschland. In vielen Staedten finden immer Montags-Demos auf den Marktplaetzen statt. Wir empfinden uns als das Schlechte Gewissen der Politiker. Gut, eins ist bei uns anders, noch gibt es keine Angriffe gegen Leib und Leben. Deshalb schauen wir auch ohnmaechtig auf euren Kampf. Er macht Angst, aber zugleich auch Mut. Wir wollen euch durch unsere Zeilen heute sagen, wenn wir auch nicht vor Ort mit euch gemeinsam kaempfen koennen, so seid ihr doch nicht allein. Wir erzaehlen unseren Demonstranten und auch anderen Menschen von eurem Kampf. Hoffen, dass er fuer euch bald zu Ende ist, mit einem Ergebnis fuer Euch zum Guten und somit ein Zeichen fuer alle Menschen auf der Welt. Wer sich wehrt, hat auch Erfolg auf ein menschenwuerdiges und friedliches Leben. Also liebe Kaempfer aus Oaxaca, in Gedanken sind wir bei euch und ihr seid in unseren Herzen.

Auf die internationale Solidaritaet!

Ewig verbunden Eure Kerstin Weidner, Aktionsgruppenmitglied gegen Soziales Unrecht in Senftenberg

Weitere Mitglieder des Koordinierungskreises Aktionsbuendnis Sozialproteste in Deutschland:

Margit Marion Maedel, Buendnis 3-Laendereck, Hoexter

Helmut Woda, Karlsruher Montagsdemonstration

Thorsten Lux, Giessener Montagsmensch

Edgar Schu, Buendnis Montagsdemos Goettingen

Ottokar Luhn, Offenes Buendnis fuer soziale Gerechtigkeit, Gotha

Rainer Wahls, Berliner Sozialforum

Roland Klautke, attac Berlin

Wolfram Altekruieger, Soziales Buendnis Lutherstadt Wittenberg

Michael Maurer, Buendnis gegen Sozialabbau, Jueterbog

Prof. Peter Grottian, Sozialforum Berlin